

Ueber *Uloma Perroudi* Muls. aus Deutschland und eine neue Art von Cypern.

Diese von Mulsant (et Guilleb.) zuerst in den *Annal. Soc. Linnéenne de Lyon* 1855, p. 421 beschriebene Art wird in den Catalogen noch allgemein als eine südfranzösische aufgeführt, obwohl sie eine ziemlich weite Verbreitung haben dürfte. Sie unterscheidet sich von der merklich größeren *culinaris* sicher dadurch, daß der bei dieser Art durch eine vertiefte Linie deutlich abgesetzte Hinterrand des Halsschildes fehlt, sie also keinen „rebord“ daselbst zeigt. Die Höcker und der Eindruck vorn auf der Mitte des Halsschildes sind beim ♂ der *Perroudi* schwächer; das Kinn desselben ist ohne die goldschimmernde Haarbekleidung, welche den ♂ der *culinaris* auszeichnet, auch ist das Kinn anders geformt. Außer typischen Stücken der *Perroudi* von Mulsant und Perris besitze ich schlesische Ex., von Herrn Letzner zusammen mit der echten *culinaris* eingesendet; ein recht dunkles Ex. aus Tyrol wurde von H. Dr. K ä m m e r e r in Stuttgart an H. Habelmann gegeben*) und von Letzterem richtig auf *Perroudi* bezogen. Ein Ex. aus Serbien befand sich unter den von Zebe daselbst gesammelten Käfern; ein spanisches Ex. stammt mutmaßlich von Dr. Staudinger aus Andalusien; ein von Boheman eingesendetes, *Bl.* bezettelt, ist vielleicht ein nordisches.

In Gemminger & Harold's *Catal. Col. VII.* p. 1961 ist als eine fünfte europäische Art eine *Uloma laeviuscula* Curtis *Brit. Ent. II.* p. 311 aufgeführt, welche ich am a. O. nicht auffinden kann; jedenfalls ist dies wohl keine *Uloma*, sondern mit der im Gemminger'schen Catalog VII. S. 1957 aufgeführten Varietät *laeviusculus* Stephens *Ill. Brit. V.* p. 10 des *Gnathoncus cornutus* identisch.

Uloma picea Küst. aus Dalmatien und *gagatina* Muls. aus Sicilien sind mir unbekannt geblieben; eine von Lederer aus Cypern mitgetheilte Art scheint noch unbeschrieben zu sein:

Uloma Cypraea.

Subelongata, fere parallela, perparum convexa, rufo-brunnea, nitidula, thorace crebre fortius punctato, basi haud marginato, elytrorum striis 9 profunde crenato-striatis, mento apice longitudine fere latiore, maris haud barbato, tibiis anticis dentibus 4—5 minutis. — Long. $3\frac{1}{4}$ lin.

Ul. Perroudi similis et affinis, paullo dilutior, minis nitida, magis deplunata, thorace fortius vix crebrius punctato, elytris fortius crenato-striatis.

*) Es wurden im Ganzen 4 Ex. in alten Fichtenstaben aufgefunden.

Mas.: *tuberculis 2 thoracis majoribus, fossula media anteriore magis profunda quam in Ul. Perroudi*.

Ganz von der Gestalt der *Perroudi*, merklich flacher, durch die tiefen Punkte in den Streifen der Flügeldecken leicht zu unterscheiden, die Zwischenräume kaum stärker punktulirt, weniger glänzend.

Dr. G. Kraatz.

Eine neue Laufkäferart aus Thüringen.

Ophonus planiusculus.

Oblongus, subparallelus, subpubescens, nigropiceus, antennis pedibusque rufis, capite thoracisque disco subtiliter minus crebre punctatis, hoc subquadrato, postice utrinque confertim punctato, angulis posticis subrectis, nullo modo rotundatis, elytris minus crebre punctatis, striatis, postice profunde sinuatis. — Long. $5\frac{3}{4}$ — $6\frac{1}{4}$ lin.

Von *sabulicola*, *obscurus* und *diffinis* sogleich durch die fast rechtwinkligen Hinterecken des Halsschildes zu unterscheiden, welche fast so scharf sind wie bei *incisus*; dieser hat jedoch ein deutlicher nach hinten eingezogenes Halsschild und viel dichter punktirte Flügeldecken. Der Käfer ist etwas flacher, viel feiner punktirt als sämtliche genannte Arten, braunschwarz, mit einem kaum merklichen Stich in's Bläuliche, Hinter- und Seitenrand des Halsschildes bisweilen röthlich durchschimmernd, Fühler und Beine wie gewöhnlich röthlich, aber feiner und zarter als bei den verwandten Arten. Der Kopf ist weitläufig und ziemlich fein punktirt, so daß die beiden größeren Punkte zwischen dem Vorderrande der Augen sehr deutlich hervortreten. Das Halsschild ist in der Mitte der Länge nach leicht vertieft, oben auf der Scheibe jederseits ziemlich weitläufig, fein, in den Hinterecken und am äußersten Hinterrande dicht, etwas weniger fein, seicht punktirt. Die Flügeldecken sind an der Spitze fast so stark wie bei *incisus* ausgerandet, nur mäßig dicht und fein punktirt, ziemlich glänzend, die Streifen hinten kaum stärker, ihre Zwischenräume an der Spitze flach. während sie beim *incisus* hinten merklich schmaler und gewölbter sind. In den Punkten steht eine kräftige, goldgelbe Behaarung.

Es ist auffallend, daß ein so ansehnlicher Käfer bis jetzt un bemerkt geblieben ist; zwei Ex. desselben wurden bei Sömerda in Thüringen auf schwefelsaurem Kalkboden von H. Bürgermeister Martini aufgefunden und freundlichst zur Untersuchung an mich eingesendet. In der nach Käfern noch wenig oder gar nicht durchforschten Localität wurde unter Anderen auch *Polystichus vittatus* in 4 Ex. gesammelt.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - **www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Über Uloma Perroudi Muls. aus Deutschland und eine neue Art von Cypern. 196-197](#)

